

Verband = Fédération

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Hebamme.ch = Sage-femme.ch = Levatrice.ch = Spendrera.ch**

Band (Jahr): **113 (2015)**

Heft 12

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Adressverwaltung zentralisiert

Neu obliegt die Adressverwaltung dem Schweizerischen Hebammenverband (SHV). Bitte ab sofort alle Adressänderungen an adress@hebamme.ch oder **Tel. 031 332 63 40**.

Céline Ruchat, Mitarbeiterin Administration und Projekte SHV

Statistikkontrolle neu geregelt

Ab dem 1. Januar 2016 erfolgt die Statistikkontrolle zentral via Schweizerischer Hebammenverband. Die frei praktizierenden Hebammen werden Anfang Jahr per E-Mail über das genaue Vorgehen informiert. Der Stichtag bleibt der 31. Januar.

Céline Ruchat, Mitarbeiterin Administration und Projekte SHV

Sitzung des ZV: SHV wehrt sich gegen schwarze Listen

Der Zentralvorstand (ZV) des Schweizerischen Hebammenverbandes (SHV) hat an seiner Sitzung vom 21. Oktober unter anderem die Themen kantonale schwarze Listen bei Krankenkassenprämien-Ausständen, Tarif-Strukturverhandlungen, Guideline «Tabak und Alkohol», Berufsbild und Kongressorganisation diskutiert. Der SHV wehrt sich dagegen, dass schwangere Frauen, welche die Krankenkassenprämien nicht bezahlen, auf schwarzen Listen aufgeführt werden. Dies bedeutet nämlich, dass die Krankenkassen allen betroffenen Leistungserbringern keine Leistungen vergüten müssen. Hebammen haben Einblick in die Listen und könnten eine Betreuung auch ablehnen; häufig sind aber bedürftige Frauen betroffen, bei denen eine Betreuung besonders wichtig ist. Die Schweizerische Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe und der SHV haben bei der Gesundheitsdirektorenkonferenz interveniert. Schwangere Frauen sollen bis zum Abschluss des Wochenbettes von der schwarzen Liste gestrichen werden.

Der SHV nimmt im November Tarif-Strukturverhandlungen auf, um den Änderungen der Krankenpflege-Leistungsverordnung Rechnung zu tragen und die veraltete Struktur zu überarbeiten. Der ZV genehmigte die Überarbeitung der Guideline «Tabak und Alkohol», diese soll an der Delegiertenversammlung (DV) 2016 verabschiedet werden. Weiter nahm er zur Kenntnis, dass die Arbeiten zum neuen Berufsbild auf Hochtouren laufen; auch dieses soll an der DV 2016 verabschiedet werden. Der ZV begrüsst es, dass die Kongressorganisation für alle Beteiligten mittels Handbuch vereinfacht wird – das Handbuch wird durch die Geschäftsstelle und die Sektion Ostschweiz erarbeitet.

Barbara Stocker Kalberer, SHV-Präsidentin

Das gesamte Protokoll ist auf der Website zu finden unter www.hebamme.ch **Hebammen** **Bereich für Mitglieder** **Verband**

Zum Jahresende

Liebeläutend zieht durch Kerzenhelle, mild, wie Wälderduft, die Weihnachtszeit.

Joachim Ringelnatz (1883–1934)

Bereits hat der Advent mit seinen feinen Düften, speziellen Köstlichkeiten und alten Bräuchen Einzug gehalten. Wir wünschen Ihnen Zeit für Besinnlichkeit und Dankbarkeit. Dieses Jahr durften wir schon im Sommer grosse «Geschenke» entgegennehmen – auch wenn sie vorgängig intensive Arbeit gekostet haben und keine eigentlichen Geschenke im engeren Sinne sind, sondern eine wichtige und dringend notwendige Anpassung der Arbeitsbedingungen der freiberuflichen Hebammen. Einerseits konnte der Schweizerische Hebammenverband (SHV) höhere Taxpunktwerte verhandeln und andererseits wichtige Änderungen der Krankenleistungsverordnung erzielen.

Das Jahr 2015 hat uns aber noch weitere Highlights beschert: Während des Schweizerischen Hebammenkongresses in Basel wurde die Kunst des Kommunizierens beleuchtet, und im Rahmen der Konferenz Leitende Hebammen wurde das Handwerk der schwierigen Gesprächsführung mit hilfreichen Tipps verfeinert.

Wagen wir bereits einen Blick über das Jahresende hinaus, so sehen wir Tarif-Strukturverhandlungen, um den veralteten Rahmenvertrag zu optimieren, die Einführung der elektronischen Abrechnung und Umstrukturierungen in der Zusammenarbeit mit den Sektionen. Der Verband wird auch im 2016 mit Hochdruck daran arbeiten, den Hebammenberuf zu stärken, und sich für bessere Rahmenbedingungen einsetzen. Wir konnten dieses Jahr sehr viel Lob in Form von Mails oder Karten entgegennehmen. Das grosse Wohlwollen bestärkt uns und hilft uns, unsere Arbeit fortzusetzen. Herzlichen Dank allen Schreiberinnen!

Wir möchten auch DANKE sagen: für all die ehrenamtlich geleistete Arbeit, für die engagierte Mitarbeit vieler Mitglieder und für das entgegengebrachte Vertrauen. Gerne nutzen wir die Gelegenheit, auch unseren Hauptsponsoren (Pampers, Medela AG und Swica) für die wertvolle und treue Unterstützung zu danken.

Schliesslich möchten wir Sie darauf aufmerksam machen, dass der SHV wiederum aus ökologischen und ökonomischen Gründen auf Weihnachtskarten verzichtet. Der Verband unterstützt stattdessen aus aktuellem Anlass das Projekt «Bekaa» der gemeinnützigen Nichtregierungsorganisation Ärzte ohne Grenzen, das vom Vorstandsmitglied Sabrina Schipani vor Ort im Libanon begleitet wird.

Wir wünschen Ihnen frohe Weihnachten und einen erfolgreichen Start ins neue Jahr.

*Barbara Stocker Kalberer, SHV-Präsidentin
Ramona Brotschi, Geschäftsführerin SHV*

• • • • •
Die SHV-Geschäftsstelle bleibt von Montag, 21. Dezember 2015, bis und mit Sonntag, 3. Januar 2016, geschlossen.

Gestion centralisé des adresses

Nouveau: la gestion des adresses sera désormais du ressort de la Fédération suisse des sages-femmes (FSSF). Veuillez dès maintenant communiquer tout changement d'adresse à address@hebamme.ch ou par téléphone au **031 332 63 40**.

Céline Ruchat, collaboratrice à l'administration et aux projets de la FSSF



Nouveau: contrôle de la statistique

A partir du 1^{er} janvier 2016, le contrôle de la statistique sera centralisé et géré par la Fédération suisse des sages-femmes. Les sages-femmes indépendantes seront informées au début de l'année par courriel sur la procédure à suivre. La date de référence reste fixée au 31 janvier.

Céline Ruchat, collaboratrice à l'administration et aux projets de la FSSF



Séance du Comité: la FSSF s'oppose aux listes noires

Lors de sa séance du 21 octobre 2015, le Comité central (CC) de la Fédération suisse des sages-femmes (FSSF) a débattu notamment des listes noires cantonales établies en cas de non-paiement des primes-maladie, des négociations tarifaires structurelles, de la guideline *Tabac et alcool*, du profil professionnel et de l'organisation du Congrès. La FSSF s'oppose fermement à ce que les femmes enceintes qui ne paient pas leurs primes-maladies figurent sur des listes noires. Car cela aurait pour conséquence que les caisses-maladie ne rembourseraient pas les prestataires concernés. Comme les sages-femmes peuvent consulter ces listes, elles pourraient même refuser une prise en charge; or, il s'agit souvent de femmes dans le besoin pour qui une prise en charge serait particulièrement importante. La Société suisse de gynécologie et d'obstétrique et la FSSF sont intervenues auprès de la Conférence des directrices et des directeurs cantonaux de la santé: les femmes enceintes doivent être biffées des listes noires jusqu'à la fin de leur post-partum.

En novembre, la FSSF entamera des négociations tarifaires structurelles dans le but de tenir compte des modifications de l'Ordonnance sur les prestations de l'assurance des soins (OPAS) et d'adapter l'ancienne structure. Le CC a approuvé la mise à jour de la guideline *Tabac et alcool*, qui sera soumise à l'approbation de l'Assemblée des déléguées (AD) 2016. Il a par ailleurs pris connaissance du bon avancé des travaux sur le nouveau profil professionnel, qui sera lui aussi soumis à l'approbation de l'AD 2016. Le CC salue le futur ma-

nuel – en cours d'élaboration par le Secrétariat et la section Suisse orientale – qui facilitera désormais l'organisation du Congrès pour l'ensemble des parties prenantes.

Barbara Stocker Kalberer, présidente de la FSSF

Le procès-verbal intégral de la séance est disponible sur le site Web www.sage-femme.ch > Sages-femmes > Domaine pour les membres > Fédération



Pour bien terminer l'année

L'Avent a commencé à nous enchanter avec ses senteurs, ses gourmandises, ses traditions. Que cette période soit pour vous un temps de sérénité et de douceur.

Cet été déjà, de beaux «cadeaux» nous ont récompensées, même si un gros travail préalable avait été nécessaire et même s'il ne s'agissait pas de cadeaux à proprement parler, mais de l'adaptation indispensable des conditions de travail des sages-femmes indépendantes. En effet, la Fédération suisse des sages-femmes (FSSF) a réussi non seulement à négocier des valeurs de points plus élevées, mais aussi à obtenir des modifications importantes de l'Ordonnance sur les prestations de l'assurance des soins (OPAS).

D'autres temps forts ont encore marqué l'année 2015: lors du Congrès suisse des sages-femmes à Bâle, l'art de la communication a été à l'honneur et dans le cadre de la Conférence des sages-femmes cheffes, nous avons pu bénéficier de précieux conseils sur la conduite d'entretiens difficiles.

En 2016, nous entamerons des négociations tarifaires structurelles qui permettront d'adapter la convention-cadre, devenue obsolète, et d'introduire la facturation électronique et les mesures de restructuration des collaborations avec les sections. La Fédération continuera à mettre toute son énergie à faire mieux reconnaître la profession de sage-femme et à en améliorer les conditions-cadre. Les nombreux messages gratifiants qui nous sont parvenus cette année sont autant d'encouragements à poursuivre notre travail. Un chaleureux merci à toutes celles qui se sont manifestées!

Un grand MERCI aussi pour tout le travail fourni bénévolement, pour l'engagement sans faille de plusieurs d'entre vous et pour la confiance témoignée. Nous remercions par ailleurs nos sponsors principaux (Pampers, Medela SA et Swica) pour leur fidèle et précieux soutien.

Enfin nous vous informons qu'en lieu et place des traditionnelles cartes de vœux et en lien avec l'actualité, la FSSF soutiendra cette année le projet «Bekaa» de l'organisation non gouvernementale Médecins sans frontières dont Sabrina Schipani, membre du Comité, s'occupe au Liban.

Nous vous souhaitons de joyeuses fêtes de fin d'année!

Barbara Stocker Kalberer, présidente de la FSSF
Ramona Brotschi, secrétaire générale de la FSSF



**Le secrétariat de la FSSF sera fermé
du lundi 21 décembre 2015
au dimanche 3 janvier 2016.**

Lettre d'une lectrice

Bonjour,

C'est avec intérêt que j'ai lu l'article de Patricia Perrenoud dans le numéro 10/2015 et je l'en remercie. Cependant, j'aimerais apporter une information complémentaire concernant le dépistage de la violence conjugale et intrafamiliale jugé «souvent inefficace pendant la grossesse (Hofner, 2014; Irion, 2000)» (cités p. 39).

Dans le canton de Vaud, de Neuchâtel, du Valais, de Fribourg et aussi à Genève, il y a des sages-femmes nommées «conseillères en périnatalité» dont le travail avec la parturiente consiste, entre autres, à dépister la violence dans la famille (dépistage depuis 1995 au CHUV et à Profa Vaud). Cela se pratique en entretien(s) individuel(s), en période prénatale et avant la sortie de la Maternité. Ces sages-femmes ont développé une manière d'aborder cette question délicate avec décence et diplomatie. Objectif visé: que mère et enfant se trouvent en sécurité au retour à domicile. Elles travaillent en réseau multidisciplinaire (intra- et extra-maternité, dont les sages-femmes indépendantes) où la situation est restituée de manière à accompagner la parturiente (et ses ressources) vers la meilleure des solutions et dans une continuité de soins. Donc, de mon point de vue de terrain, ce dépistage n'est pas «souvent inefficace», mais plutôt insuffisant par manque de dotation de personnel pour effectuer ce genre de travail.

Brigitte Castaing,

Sage-femme indépendante depuis 1985

Sage-femme conseillère en périnatalité au CHUV de 1991 à 2015

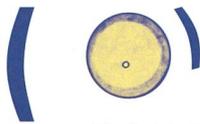
Chère Madame Castaing,

Je vous remercie tout d'abord chaleureusement d'avoir pris le temps de réagir à l'article et de me signaler un point de désaccord. Comme vous le relevez très justement, les conditions de travail expérimentées par de nombreuses sages-femmes sont difficiles, comportent des charges de travail élevées, ce qu'ont relevé déjà quelques articles parus dans la presse romande et ce qui apparaît aussi dans mes données. Par conséquent, la qualité des soins voulue par tous les professionnels est souvent difficile à atteindre.

Dans l'article, je mentionne que les observations méticuleuses conduites sur plusieurs années proviennent du canton de Genève. Il se peut donc qu'en fonction des dotations, des organisations des services d'obstétrique, mais aussi du fonctionnement concret de la collaboration interdisciplinaire, les choses soient différentes dans d'autres cantons romands. Pour vérifier si la situation diffère d'un canton à l'autre, les feedbacks des sages-femmes indépendantes travaillant dans ces autres cantons permettraient de compléter les processus d'évaluation conduits par les maternités hospitalières, de les mettre à l'épreuve du réel en quelque sorte.

Dans cet article, je voulais avant tout relayer les lancements d'alerte effectués par de nombreuses sages-femmes indépendantes et souligner que les murs de l'hôpital ne nous permettent pas de deviner toutes les détresses qui se cachent en ville. Savoir ceci permet peut-être à d'autres sages-femmes, moins expérimentées que vous, de porter une attention renouvelée aux besoins de base des familles tels que se nourrir, se vêtir et être en sécurité physique.

Avec mes respectueuses salutations,
Patricia Perrenoud



Schweizerischer Hebammenverband SHV | Fédération suisse des sages-femmes FSSF | Federazione svizzera delle levatrici FSL | Federaziun svizra da las spendreras FSS

Präsidentin | Présidente

Barbara Stocker Kalberer, SHV
Rosenweg 25 C, Postfach,
3000 Bern 23

Sektionen | Sections

Aargau-Solothurn

Sula Andereg
sula.andereg@gmx.net
Eichmattweg 11, 4562 Biberist
T 079 208 61 21

Beide Basel (BL/BS)

Ursula Lüscher
ursula.luescher@gmx.ch
Kreuzmattweg 4, 4142 Münchenstein
T 061 411 68 80, M 079 795 66 33

Andrea Ruffieux

andrea.ruffieux@bluewin.ch
Hochfeldweg 20, 4106 Therwil
T 061 721 92 70, M 079 938 41 03

Bern

Marianne Haueter

shv-sektionbern@bluewin.ch
Bunschen 171 B, 3765 Oberwil i. S.
T 033 783 01 70

Fribourg

Anne-Marie Pillonel

info@sage-femme-fribourg.ch
Rte de Bertigny 39, 1700 Fribourg
T 078 623 52 38

Lorraine Gagnaux

info@sage-femme-fribourg.ch
Ch. des Granges 30, 1730 Ecuivillens
T 026 411 00 05

Genève

Dany Aubert-Burri
dany.aubert-burri@hesge.ch
16, rue Henri-Mussard, 1208 Genève
T 022 300 40 03, M 078 606 40 03

Oberwallis

Ruth Karlen
ruthkarlen@gmx.ch
Mühlackerstr. 26a, 3930 Visp
T 027 945 15 56

Ostschweiz (SG/TG/AR/AI/GR)

Madeleine Grüninger

grueninger.madeleine@bluewin.ch
Weidenhofstr. 3, 9323 Steinach
T 071 440 18 88, M 079 238 40 78

Schwyz

Christine Fässler-Kamm

christinessler@bluewin.ch
Chappelihof 26, 8863 Buttikon
T 055 445 21 54, M 079 733 18 48

Marie-Gabrielle von Weber

mgvonweber@pop.agri.ch
Urenmatt, 6432 Rickenbach
T 041 811 13 26, M 079 516 08 59

Ticino

Francesca Coppa-Dotti

fsl.ti@hotmail.com
Via Raslina 5, 6763 Mairengo
T 091 866 11 71

Simona Pagani Scarabel

fsl.ti@hotmail.com
IRunch da Vigana 21, 6528 Camorino
T 076 616 74 06

Valais romand

Daniela Sintado

dsintado@bluewin.ch
Av. de Tourbillon 60, 1950 Sion
T 079 471 41 60

Isabelle Mabeau

imab61@hotmail.com
Rte du Grand St Bernard 11, 1945 Liddes
T 027 746 36 53

Vaud-Neuchâtel-Jura (VD/NE/JU)

Laurence Juillerat

comite@votresagefemme.ch
Route du Bugnon 21, 1823 Glion
T 079 732 06 64

Géraldine Zehnder-Joliat

comite@votresagefemme.ch
Ch. des Oiseaux, 1040 Villars-le-Terroir
T 079 647 69 75

Zentralschweiz (LU/NW/OW/UR/ZG)

Karien Näpflin-Defloor

hebammeundmehr@hispeed.ch
Dorfhalde 40, 6033 Buchrain
T 041 442 08 00, M 079 743 88 14

Carmen Zimmermann-Steiger

kontakt@hebamme-luzern.ch
Gärtnerweg 20, 6010 Kriens
T 041 320 63 06, M 079 565 05 82

Zürich und Umgebung (ZH/GL/SH)

Stephanie Hochuli

stephanie.hochuli@shinternet.ch
Köschenrütistrasse 95, 8052 Zürich
T 079 711 80 32

Sektion Geburtshäuser

Section maisons de naissance

Jacqueline Hartmeier

jhartmeier@gmail.com
Winkelriedstrasse 56, 6003 Luzern
T 079 548 81 76

Gestione centralizzata degli indirizzi

D'ora in poi la gestione degli indirizzi è a carico della Federazione svizzera delle levatrici (FSL). Da subito siete pregate di comunicare i cambiamenti di indirizzo a adress@hebamme.ch oppure telefonicamente al **031 332 63 40**.

Céline Ruchat, collaboratrice amministrativa e progetti FSL

• • • • •

Nuova procedura per il controllo statistico

Dal 1° gennaio 2016, il controllo statistico avverrà in modo centralizzato attraverso la Federazione svizzera delle levatrici. All'inizio del nuovo anno le levatrici indipendenti verranno informate per e-mail sulla procedura esatta. La data di riferimento rimane il 31 gennaio.

Céline Ruchat, collaboratrice amministrativa e progetti FSL

• • • • •

Riunione del Comitato centrale: la FSL si oppone alle liste nere

Il Comitato centrale (CC) della Federazione svizzera delle levatrici (FSL), nella riunione del 21 ottobre, ha discusso di diverse questioni, tra cui: le liste nere cantonali per i premi non pagati alle casse malati, le trattative sulla struttura tariffaria, le linee guida «fumo e alcol», il profilo professionale delle levatrici e l'organizzazione del congresso. La FSL si oppone al fatto che le donne in gravidanza che non pagano i premi alla cassa malati figurino sulla lista nera. Questo vuol dire che le casse malati non sono tenute a rimborsare gli eventuali fornitori di prestazioni. Le levatrici hanno accesso a queste liste e possono quindi rifiutare l'assistenza; ma spesso sono proprio le donne più bisognose a farne parte e per loro l'assistenza è ancora più importante. La Società Svizzera di Ginecologia e Ostetricia e la FSL sono intervenute presso la Conferenza Svizzera delle direttrici e dei direttori cantonali della sanità; le donne in gravidanza devono essere cancellate dalla lista nera fino alla fine del puerperio.

La FSL riprende a novembre i negoziati sulla struttura tariffaria per ottenere un adeguamento alle modifiche dell'Ordinanza sulle prestazioni e per rielaborare la vecchia struttura. Il CC è favorevole alla revisione delle linee guida «fumo e l'alcol» che dovranno essere approvate dall'Assemblea delle delegate del 2016. Il CC ha inoltre preso atto che i lavori sul nuovo profilo professionale sono in pieno svolgimento; anch'essi andranno approvati nella prossima Assemblea

delle delegate. Il CC è favorevole ad un manuale che semplifichi il lavoro di organizzazione del congresso – il manuale sarà redatto dalla segreteria generale e dalla sezione della Svizzera orientale.

Barbara Stocker Kalberer, presidente FSL

Il verbale completo si trova in francese sul sito www.sage-femme.ch › Sages-femmes › Domaine pour les membres › Fédération

• • • • •

Verso la fine anno

Si avvicina il periodo dell'avvento con i suoi profumi natalizi, le specialità gastronomiche e le sue tradizioni. Ci auguriamo che possiate trovare momenti di serenità e gratitudine.

Quest'anno ci ha portato già in estate grandi «regali» – preceduti da tanto lavoro da parte nostra. Si è trattato non di regali in senso stretto ma di un importante e urgente adeguamento delle condizioni di lavoro delle levatrici indipendenti. La Federazione svizzera delle levatrici è riuscita da un lato a negoziare un aumento del valore del punto tariffario e dall'altro a ottenere importanti modifiche dell'Ordinanza sulle prestazioni.

Il 2015 ci ha regalato anche altri momenti importanti: l'arte della comunicazione è stato il tema principale al Congresso svizzero delle levatrici di Basilea mentre nella Conferenza delle levatrici capo-reparto sono stati dati suggerimenti utili per affinare l'abilità richiesta nella conduzione di colloqui difficili.

Se volgiamo lo sguardo verso l'anno nuovo, troviamo: il negoziato sulla struttura tariffaria che servirà a ottimizzare gli accordi, l'introduzione della fatturazione elettronica e la riorganizzazione della collaborazione con le sezioni. La Federazione lavorerà anche nel 2016 senza sosta per rafforzare la professione ostetrica e migliorare le condizioni quadro. Abbiamo ricevuto quest'anno molti messaggi e lettere di apprezzamento e lode. La grande stima ci incoraggia e ci aiuta a continuare il nostro lavoro. Grazie mille a tutte coloro che ci hanno scritto!

Ancora GRAZIE: per tutto il lavoro svolto a titolo volontario, per l'impegno dei tanti membri e per la fiducia accordata. Cogliamo l'occasione per ringraziare i nostri principali sponsor (Pampers, Medela AG e Swica) per il loro prezioso e sincero sostegno.

Desideriamo infine sottolineare che la FSL continua a rinunciare, per motivi ecologici ed economici, all'invio di auguri natalizi. La Federazione sostiene invece l'attuale progetto «Bekaa», della organizzazione non governativa Medici Senza Frontiere, che Sabrina Schipani, membro del Comitato centrale FSL, segue sul campo in Libano.

Vi auguriamo un Buon Natale e un felice Anno Nuovo.

*Barbara Stocker Kalberer, presidente FSL
Ramona Brotschi, segretaria generale FSL*

• • • • •

**Il segretariato FSL resta chiuso
da lunedì 21 dicembre 2015
a domenica 3 gennaio 2016.**

Sektion Schwyz

Nachruf

Pia Knüsel-Marty (1959–2015)



*Und Deine Seele spannte ihre Flügel aus,
flog über die stillen Lande, als flöge sie
nach Haus.*

Wir haben von Pia Abschied genommen. Sie ist im Alter von nur 56 Jahren nach längerer Krankheit an einem Hirntumor verstorben.

Viele Jahre hat Pia in verschiedenen Resorts im Vorstand unserer Sektion mitgewirkt. Sie war uns Vorbild und Freundin, und sie war bei manchen Hebammenkolleginnen bei den Geburten anwesend. Unzählige Familien hat sie begleitet. Es war ihr ein Anliegen, dass Frauen selbstbestimmt gebären konnten und die Kinder sanft in die Welt geboren wurden. In unserem Kanton sowie über die Kantonsgrenze hinaus war sie Vorreiterin in der Hausgeburtsilfe. Ihr Mut, ihr Engagement und das grosse Vertrauen haben uns tief beeindruckt. Ihr Wissen hat sie gern an Studierende weitergegeben, und den fachlichen Austausch hat sie geschätzt.

Pia war eine humorvolle, spirituelle, dem Leben zugewandte Frau. Sie liebte das Schöne und Farbige, was sich auch in ihren selbstgemalten Bildern wieder spiegelte. Pia malte bis an ihr Lebensende. So halten wir Pia in Erinnerung, hoffend, dass sie nun an einem hellen, schönen Ort ist und uns so Wegbegleiterin bleibt.

*Christine Fässler,
im Namen der Sektion Schwyz*

Neue Mitglieder | Nouveaux membres

Aargau-Solothurn

Huggenberger Anne Kerstin, Solothurn | Strebel Dominique, Zuchwil | Suter Caroline, Villmergen

Beide Basel BL/BS

Vidosavljevic Radmila, Oberwil

Bern

Balsiger Lara, Münsingen | Germann Anita, Blausee-Mitholz | Mühlheim Raquel, Scheuren

Fribourg

Zuchuat Sophie, Châtel-St-Denis

Genève

De Boer Chloé, Pully | Delécraz Dominique, Vulbens | Farine Fabienne, Carouge | Marques Katja, Vérenaz | Mivelaz Mégane, Chavannes-Renens | Rüeegger Sophie, Les Avanchets | Sapino Laetitia, Chens sur Léman

Ostschweiz

Böhme Sandra, Herrenhof | Joos Rafaela, Grabs | Schunko Nathalie, Winterthur

Vaud-Neuchâtel-Jura

Brun Emilie, Lausanne | Garin Shirima Véronique, St-Cergue

Zentralschweiz

Wagner Jacqueline, Wallbach

Zürich und Umgebung

Borner Barbara, Zürich | Willi Sarah, Schwanden

Sektion Ostschweiz

Im Andenken

Claudine Weber (1963–2015)

Mit Dir, liebe Claudine, verlieren wir eine Freundin, die ihren Beruf mit grosser Hingabe und echter Überzeugung gelebt hat. Als Hebamme der ersten Stunde im Geburtshaus Artemis hast Du Deine Visionen verwirklicht. Mit Deinem tiefen Vertrauen in die Natur hast Du den Frauen eine selbstbestimmte Geburt ermöglicht. Durch unzählige Nachtstunden bis zum nächsten Sonnenaufgang bleibst Du an ihrer Seite. Dein Einsatz war vorbildlich.

Sowohl im Vorstand des Geburtshauses als auch im Hebammenverband Sektion Ostschweiz warst Du eine unermüdliche Schafferin. Du hast Deine Fragen gestellt und warst bereit, für Deine Ideale einzustehen.

Im Namen deiner Hebammenkolleginnen und bestimmt auch im Namen aller Familien, die Du begleitet hast: Claudine, wir danken Dir. Deine einzigartige Persönlichkeit behalten wir in liebevoller Erinnerung. Möge das Licht und die Wärme von Deinem gewünschten Abschiedsfeuer allen viel Kraft geben in dieser schwierigen Zeit.

Vorstand Hebammenverband Sektion Ostschweiz und Hebammenkolleginnen aus der ganzen Region



Kursorganisation

Bildungsbeauftragte Deutschschweiz

Marianne Luder-Jufer

Gitziwiedstrasse 7, 4932 Lotzwil, T 062 922 15 45

m.luder@hebamme.ch

Anmeldungen für SHV-Kurse schriftlich an die SHV-Geschäftsstelle in Bern. Sie finden das Kursprogramm unter www.hebamme.ch

Zum Jahreswechsel

Bereits wieder neigt sich das Jahr dem Ende entgegen, und für mich ist es die Zeit, das vergangene Jahr zu reflektieren und gleichzeitig nach vorne zu schauen. Ich möchte mich herzlich bedanken für die vielen konstruktiven Rückmeldungen der Dozenten, Kursbegleiterinnen und Teilnehmenden zu den unterschiedlichen Fort- und Weiterbildungsangeboten. Sie sind für mich sehr hilfreich, um das Angebot der Fort- und Weiterbildung zu beurteilen, aufzubauen und zu verbessern.

Hier einige Beispiele der Feedbacks der Teilnehmerinnen:

- «Es war eine interessante und praxisbezogene und mit viel Freude vermittelte Fortbildung, danke!»
- «Anstrengende, aber lehrende drei Tage, ich freue mich bereits heute auf das nächste Modul.»
- «Spannend und lebendig, ich war gefordert, aufmerksam zu bleiben und mich einzubringen.»
- «Sehr körperbezogen, wie ich es mir gewünscht und vorgestellt habe.»
- «Sehr angenehme Atmosphäre, die Dozentin strahlt so viel Freude aus und zeigt Engagement.»
- «Danke für Deine Offenheit und Deine Bereitschaft, Dein grosses Wissen mit uns zu teilen.»
- «Einzelne Themen noch vertiefen. Ich konnte aber trotzdem einiges mit nach Hause nehmen.»
- «Grosses Engagement. Der Verband macht wichtige Arbeit, das kam ganz klar herüber.»
- «Exzellente Dozentin, etwas vom Besten, was ich jemals gesehen habe. Bravo!»
- «Eine tolle Gruppendynamik, aktuelle Themenschwerpunkte. So macht Lernen Freude.»
- «Kursort eher dezentral und mit öffentlichem Verkehr schwer zu erreichen, aber mit sehr guter Infrastruktur.»
- «Wirklich alles tip top. Praxisrelevanz sehr hoch.»
- «Angaben zu den Verpflegungsmöglichkeiten waren ungenügend. Kursunterlagen kamen eher spät.»
- «Ich fand die Fortbildung super. Die Kursunterlagen sind hilfreich für die Nachbearbeitung.»
- «Gerne weitere Fortbildungen mit diesem Dozenten. Sehr gute Praxisbeispiele.»
- «Wertvolle Diskussionen und ein guter Praxisaustausch unter den Teilnehmenden und der Dozentin.»
- «Ich habe meinen «Rucksack» gefüllt, nun gehts mit Freude ans Umsetzen.»
- «Interessant, praxisnah, aber auch humorvoll. Einfach ein guter Tag!»

Diese Beispiele aus den vielen Rückmeldungen sind für mich ein wichtiges Indiz, dass unsere Arbeit von den Hebammen geschätzt wird und die Fort- und Weiterbildung ein wichtiger Bestandteil der Arbeit des Berufsverbandes darstellt. Meine Kolleginnen aus dem Beirat der Fort- und Weiterbildung begleiten jeweils die Kurse. Sie sind wichtige Kontaktpersonen für mich und Ansprechpartner für die Teilnehmerinnen. Vor Ort sind sie für einen reibungslosen Ablauf des Seminars verantwortlich. Mit ihrem Einsatz leisten sie einen wesentlichen Beitrag zur Qualitätssicherung in der Fort- und Weiterbildung des Schweizerischen Hebammenverbandes. An dieser Stelle möchte ich mich für ihr Engagement in diesem Jahr herzlich bedanken.

Besonders gefreut habe ich mich über die zahlreichen Vorschläge von Mitgliedern zu Themenschwerpunkten für den nächsten Fort- und Weiterbildungszyklus. Eine zusätzliche Motivation für mich, auch im folgenden Jahr ein vielseitiges und aktuelles Programm zu organisieren. Das Resultat wird als Beilage in der «Hebamme.ch» vom April 2016 zu finden sein.

Vorerst wünsche ich Ihnen und Ihren Familien eine besinnliche Adventszeit, lichtvolle Weihnachten, einen guten «Rutsch» und alles Gute im neuen Jahr!

Marianne Luder



Organisation des cours de la FSSF

Chargée de la formation de la Suisse romande et du Tessin
Elke De Witte

Chemin Sainte Marguerite 45, 1965 Savièse, T 027 395 28 22
e.dewitte@sage-femme.ch

Inscriptions par écrit aux cours de la FSSF au secrétariat
central de la FSSF à Berne. Vous trouverez le programme
complet des cours sur www.sage-femme.ch

Quelques reprises des cours pour l'année 2016

Certains cours ont connu un tel succès qu'avec les intervenants, il a été décidé de les reprendre au printemps 2016. Les personnes inscrites sur les listes d'attente ont été invitées à s'inscrire, mais il reste encore quelques places libres. Vous retrouvez la description des cours susmentionnés, des infos complémentaires et un lien pour l'inscription sur le site de la FSSF.

Elke De Witte

Approche sensori-motrice du bébé

Ce cours a comme but de conduire les sages-femmes à soutenir le développement du nouveau-né, à terme et prématuré, par des mobilisations et postures adaptées. Cette prise de conscience vous aide également lors de l'accompagnement des parents dans le fait de «prendre soin» de leur bébé au quotidien, tout en favorisant son adaptation à la vie extra-utérine. En alternant la théorie et la pratique corporelles, divers thèmes touchant la sensori-motricité sont expliqués. En tenant compte des capacités motrices et toniques du nouveau-né, quelles sont les sollicitations posturales et kinesthésiques adaptées dans l'incubateur ou le berceau, lors du portage, ou encore pendant les soins de base et les examens ? Le résultat de cette démarche vous amène à individualiser les soins en fonction de l'observation des signaux donnés par le nouveau-né.

Renseignements et inscription

Intervenantes	Michèle Gosse, physiologiste, enseignante en travail corporel et formatrice dans des écoles de santé
Prix	CHF 600.– pour les membres CHF 900.– pour les non-membres
Date, lieu	vendredi 19 et samedi 20 février 2016 ainsi que vendredi 8 avril 2016, Bulle
Inscription	Les trois jours forment un tout; il est nécessaire de s'inscrire au cours complet. 31 janvier 2016 www.sage-femme.ch

Start4néo

Ce cours, qui traite de la réanimation et de la prise en charge du nouveau-né, mérite une attention particulière. Il est initié par la Société suisse de néonatalogie qui a comme objectif d'apporter à chaque professionnel qui procure des soins aux nouveau-nés une maîtrise des techniques de base de la réanimation du nouveau-né. Il a débuté en 2012 dans cinq hôpitaux suisses et il est organisé depuis 2013 à l'échelle nationale.

La semaine précédant le cours, vous recevrez à votre domicile une présentation écrite et un questionnaire afin de pouvoir réviser la théorie de base. Le jour J, la théorie sera rediscutée et vous aurez l'occasion de poser vos questions. Concrètement, le but du cours est d'améliorer les connaissances de base de réanimation et d'augmenter l'efficacité des techniques de réanimation. Le cours vous apprendra également à reconnaître rapidement une situation d'urgence et à prendre les mesures adéquates.

Pour compléter cette journée, le Dr Roth et la Dr^e Schuler Barazzoni vous présenteront plusieurs thèmes autour du nouveau-né: l'hypoglycémie et la hyperbilirubinémie, le syndrome de détresse respiratoire, la prise en charge d'une maman Strepto B positif, la prise en charge spécifique du nouveau-né de 34 à 37 semaines.

Attention! Pour profiter pleinement des exercices, le nombre de participantes est limité.

Renseignements et inscription

Intervenantes	Dr ^e Mirjam Schuler Barazzoni, médecin cadre, Néonatalogie, CHUV et Dr Matthias Roth, médecin adjoint, Néonatalogie, CHUV
Prix	CHF 240.– pour membres CHF 360.– pour non-membres
Date, lieu	mardi 3 mai 2016, CHUV Lausanne
Inscription	20 avril 2016 www.sage-femme.ch

Ballon Forme

Suite à l'évaluation des participantes qui ont suivi le cours Ballon Forme le 29 avril 2015, Danielle Fournier, intervenante du cours en avril 2015, revient en Suisse en avril 2016. Elle vous propose un complément à la formation intitulé «Ballon Forme prénatal et le post-partum pour la sage-femme». A la fin du stage, une attestation pour le «pré- et postnatal exercice de base niveau 1» sera attribuée.

Renseignements et inscription

Intervenantes	Danielle Fournier, Ballon Forme
Prix	CHF 360.– pour membres
Date, lieu	samedi 16 et dimanche 17 avril 2016, de 9 h à 17 h, Bulle
Inscription	Si vous êtes intéressé à suivre ce cours, mais n'avez pas suivi la première partie, veuillez nous faire parvenir votre demande motivée par mail à: info@sage-femme.ch

Neue Inhalte für die Praxis als Hebamme

- 1-4 tägige Seminare für Fachleute
- z.B. Taping, TCM, Physiotherapie, Ernährung und vieles mehr
- Professionelle Kursleitung – Umfangreiches Programm
- Weiterbildungen entsprechen den Anforderungen der Weiterbildungsordnung des EMR und der ASCA Stiftung

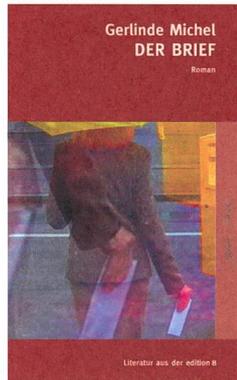


Mehr Infos auf www.acumax.ch

Kursgebühren ab CHF 199,00

Preis zuzügl. MwSt.

Immer alles im Griff zu behalten, das schafft auch Jetta nicht. Die Familien- und Berufsfrau steht im Dauerclinch zwischen eigenen Höchstansprüchen und den Alltagszumutungen ihrer Familie. Eines Tages reisst ihr Kontrollfaden und sie tut etwas völlig Irrationales – mit unabsehbaren Auswirkungen.



Gerlinde Michel

Der Brief

Roman

192 Seiten, gebunden, Fadenheftung, Lesebändchen
Fr. 26.–, Euro 20.80,
ISBN 978-3-85990-266-4
auch als e-Book erhältlich



Zu bestellen:

in jeder Buchhandlung oder bei www.edition8.ch

Die neue Bimbosan HA Folgemilch:
Schützt bei Allergierisiko.



Muttermilch ist fürs Baby das Beste. Gleich danach kommt Bimbosan: Die neue hypoallergene (HA) Folgemilch ist dank der speziellen Aufspaltung des Molkeproteins ideal für alle allergiegefährdeten und besonders empfindlichen Säuglinge. Mit bester Schweizer Milch schmeckt sie besonders gut, ist glutenfrei, sättigend und enthält alle wichtigen Nährstoffe, die Ihr Baby braucht.

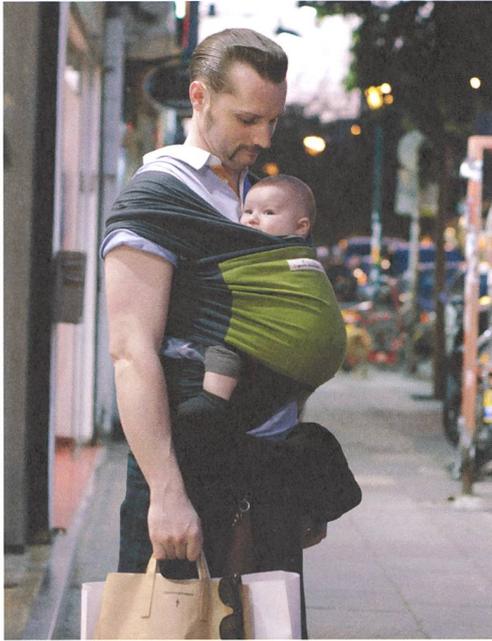
Wichtig: Muttermilch ist das Beste für den Säugling. Die WHO empfiehlt 6 Monate ausschliessliches Stillen.

Jetzt Gratismuster bestellen und testen, auf bimbosan.ch oder unter 032 639 14 44



Bimbosan
Für jeden Babytag.

Was ist so besonders an Je Porte Mon Bébé?



JPMBB kombiniert die Vorteile eines gewebten und eines elastischen Tragetuchs. Die Stoffdichte des Originaltragetuches Je Porte Mon Bébé (JPMBB) ist die gleiche wie die bei einem hochwertigen gewebten Tragetuch (300 g/m² – das ist zweimal so viel wie bei einem normalen elastischen Tuch). Ein geringer Anteil an Elastan sorgt für den richtigen Stretch, und JPMBB lässt sich so einfach binden wie jedes andere elastische Tragetuch. Der Stoff bleibt immer in Form und leiert auch nach intensivem Gebrauch oder mit zunehmendem Gewicht Ihres Kindes nicht aus.

JPMBB kann für Babys, einschliesslich Frühchen, und Kinder mit einem Gewicht von 2 bis 14 kg benutzt werden. Das Tragetuch ist dicht, weich und atmungsaktiv. Es passt sich dem Körper des Babys wie eine zweite Haut an und sorgt für maximalen Tragekomfort und einen festen Halt für das Baby und den Träger.

Wie andere elastische Tragetücher können Sie das JPMBB Tragetuch erst vorbinden und dann Ihr Baby darin platzieren und ohne zu lösen wieder herausnehmen. Wenn Sie einmal den Grundknoten gelernt haben, können Sie Ihr Kind in verschiedenen Positionen tragen, auf dem Bauch, auf der Seite oder auf dem Rücken, je nach Alter und Bedürfnissen.

Hebammen erhalten Spezialpreise bei www.novavida.ch



Internationaler Congress

Geburtshilfe im Dialog

Ihr Forum für den Dialog in Schwangerschaft, Geburt & Wochenbett.

Nur noch

03

Monate bis zum größten, jährlichen Hebammen-Fortbildungs-Event im deutschsprachigen Raum – der Congress Mannheim

Nicht verpassen! Jetzt anmelden!

Achtung! Ende Frühbucher-rabatt 20.12.'15!

➤➤ **26. - 27. Februar 2016**
Congress Center Mannheim

Professionalität & Kompetenzen in Schwangerschaft, Geburt & Wochenbett.

2016 dabei! ReferentInnen: Abou-Dakn, Biedermann, Friese, Göbel, Harder, Hildebrandt, Hirschmüller, Jorch, Louwen, Schwarz + Round-Table: Impfen „Ein Pro & Contra Dialog“

www.Geburtshilfe-im-Dialog.de

TCM im Dialog

Ihr Forum für den Dialog in der Chinesischen Medizin

Das Wunder der Geburt.

»Wann hilft Wissen, Wundern, Lachen?«

Von und mit Dr. Eckart von Hirschhausen

➤➤ **26. - 27. Februar 2016**
Congress Center Mannheim

Professionalität & Kompetenzen in Chinesische Medizin in Schwangerschaft, Geburt & Wochenbett.

2016 dabei! ReferentInnen: Braun-Tesch, Disselhoff, Heilemann, Herfel, Kalbantner-Wernicke, Kneiß-Zangenberg, Männchen, Neben, Ots, Pabian, Ploberger, Raben, Römer, Särtowski, Schaffrath, Siedentopp, Unschild, Weisky, Wernicke

Vom SHV anerkannte Hebammenfortbildung!

PRO MEDICO

FRAUENKLINIK UMM

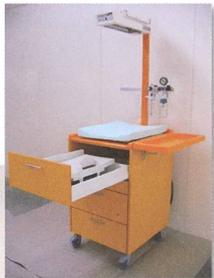
UNIVERSITÄTSMEDIZIN MANNHEIM

Unter fachlicher Beteiligung

AG NATUM

www.TCM-im-Dialog.de

Der innovative Hersteller
rund um Themen wie
Geburt/Wochenbett...



Sanitär-Medizintechnik
Faserverbund-Kunststoffe

Topol AG
Aengermatte 94
CH-4936 Kleindietwil
Tel. +41 62 923 04 43
Fax +41 62 923 04 41
info@topol.ch

www.topol.ch



rajoton^{plus}
alkoholfrei

- **Stärkungsmittel mit langjähriger Tradition, zur erfolgreichen Unterstützung während der Schwangerschaft und in der Stillzeit**
- **reich an Eisen, Kalzium, Magnesium und Vitamin C**
- **mit ausgesuchten Kräuterextrakten**

rajoton^{plus}
alkoholfrei

Bitte senden Sie mir mehr Informationen:

Name: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____

Beruf: _____



Kräuterhaus Keller Herboristerie
1227 Carouge-Genève
Tel. 022 300 17 34, Fax 022 300 36 79

GEBURT UND HYPNOSE

als Unterstützung bei jeder Form von Geburt

GEBURT UND HYPNOSE – DIE INDIVIDUELLE ALTERNATIVE FÜR HEBAMMEN, MEDIZINISCHES FACHPERSONAL UND THERAPEUTEN.

Wir propagieren keine schmerzfreie Geburt. Unser Ziel ist eine individuelle Begleitung und Unterstützung der Frau, unter Berücksichtigung all Ihrer Bedürfnisse und Erfahrungen, für jede Form einer Geburt. Hypnose bietet sich als Vorbereitung auf die körpereigene Trance während der natürlichen Geburt an. Sie unterstützt die Frau aber auch während der PDA, einer Sectio oder in anderen speziellen Situationen.

In Zusammenarbeit mit dem SHV bieten wir im Juni und September ebenfalls Weiterbildungen an. Die Teilnehmerinnenzahl ist begrenzt.

Zusätzliche Weiterbildungen Geburt und Hypnose finden im Januar und im März 2016 statt.

Weiterbildung Geburtshypnose Basic und Advanced

Sie erwartet

- eine praxisorientierte Weiterbildung
- weiterführende und unterstützende Workshops
- Supervision und Begleitung auch nach der Ausbildung
- interne und externe Vernetzung

Anmeldung und weitere Informationen

Geburt und Hypnose
Susanne Keller Loomans
078 673 30 78
www.geburtundhypnose.ch



Schule für
klassische Homöopathie
Zürich

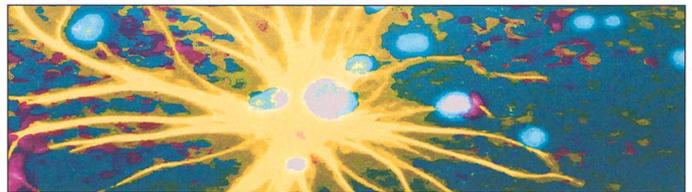


anspruchsvoll
zeitgemäss
praxisorientiert

Klassische Homöopathie

3-jährige Ausbildung
berufsbegleitend

041 760 82 24 www.skhz.ch schule@skhz.ch



Netzwerk Verarbeitung Geburt

Tagung 2016 für Fachpersonen

Freitag 29. Januar 9.00 Uhr – 17.00 Uhr
Festsaal Hotel Römertor, 8404 Winterthur

**Mutter – Kind – Bindung und
Geburtsverarbeitung
Guter Start ins Leben**

u.a. mit Dr. med. univ. Ingrid Zittera |
Univ. Prof. Dr. Markus Heinrichs |
Barbara Schlochow | Margrit Mauer

mehr Infos unter www.verarbeitung-geburt.ch

Master of Science in Midwifery

Einstieg
jederzeit
möglich!

Das Ziel dieses berufsbegleitenden Universitätslehrgangs ist die Verbindung von traditionellem Hebammenwissen und persönlicher Erfahrung mit modernen Managementmethoden und wissenschaftlicher Arbeit.

Der Masterlehrgang dauert vier Semester und richtet sich an Hebammen und Geburtshelfer mit mehrjähriger Berufserfahrung, die sich auf Führungsaufgaben in Einrichtungen des Gesundheitswesens vorbereiten oder als selbstständige UnternehmerInnen tätig werden wollen.

Dauer: 4 Semester, berufsbegleitend | Kosten: EUR 11.900,-

www.donau-uni.ac.at/midwifery

Donau-Universität Krems
Zentrum für Management im Gesundheitswesen



Das Original seit 1972

DIDYMOS®
Erika Hoffmann
das Babytragetuch.

**Die natürlichste
Verbindung**



DIDYMOS® Erika Hoffmann GmbH
Alleenstr. 8/1
D-71638 Ludwigsburg
Tel.: +49 7141 975710
E-Mail: mail@didymos.de

www.didymos.de



Ihr kompetenter Partner für Hebammenausstattung

- * Fetaldoppler
- * CTG's
- * Baby-Waagen
- * Instrumente
- * Diagnostik
- * Notfallmedizin
- * Mobiliar
- * und vieles mehr



o.k. Medical team • Postfach 230 222 • 56548 Nieuwied
Telefon: 0049 (0)2631 9254-0 • Fax: 0049 (0)2631 9254-54
email: info@okMedical-team.de • <http://www.okMedical-team.de>

cornelia willi

töa

verstehen • entwickeln • verändern

**Wettbewerb
Einführungskurs 101 zu gewinnen!**

Wettbewerbsfrage
Was heisst «ta» im Zusammenhang
mit dem Angebot von Cornelia Willi?

Antwort an: co@cornelia-willi.ch

Bildung, Beratung und Supervision
032 623 55 18 • co@cornelia-willi.ch • www.cornelia-willi.ch